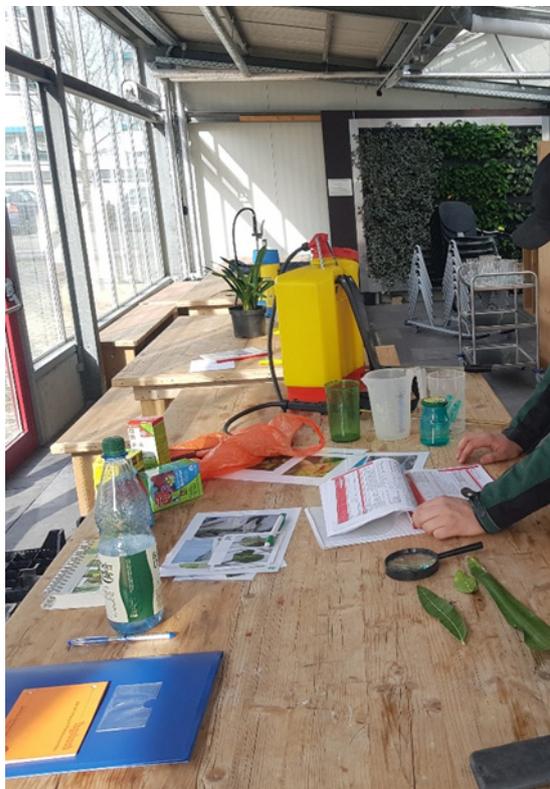


## 1 Pflanzenschutz

a Beschreiben Sie folgende Bilder<sup>1</sup>:

Was sehen Sie? Was verbinden Sie mit den Bildern?



---

<sup>1</sup> Quelle: privat

## 2 Pflanzenschutz - Grundlagen

### a Lesen Sie den Text zum Thema Pflanzenschutz und klären Sie unbekannte Wörter.

Pflanzen können wie Menschen erkranken oder in der Entwicklung gestört werden. Vor allem Schadorganismen (z.B. Viren, Bakterien oder Tiere), Witterungseinflüsse, falsche oder mangelhafte Nährstoffversorgung und falsche Anbautechnik können zu Schäden führen.

Wer wirkungsvollen Pflanzenschutz betreiben will, muss die Schadursachen kennen, um gezielt gegen sie vorgehen zu können. Man kann grundsätzlich zwischen parasitären (lebenden) und nichtparasitären (nichtlebenden) Schadursachen unterscheiden. Nichtparasitäre Schadursachen werden durch unbelebte Einflüsse ausgelöst. Parasitäre Schadursachen werden von Lebewesen bzw. Kleinstlebewesen hervorgerufen oder durch Unkräuter.

Zu den nichtparasitären Ursachen von Krankheiten zählen z.B.:

- Ungünstige Witterungsbedingungen wie z.B. Kälte, Frost, Hitze, Nässe und Trockenheit
- Ungünstige Bodenbeschaffenheit wie z.B. Verdichtung und mangelnde Durchlüftung
- Nährstoffmangel oder Nährstoffübersversorgung

Zu den parasitären Ursachen von Krankheiten zählen z.B.:

- Schädlinge wie z.B. Insekten, Würmer, Schnecken und Mäuse
- Krankheiten wie z.B. Pilze, Bakterien und Viren
- Konkurrenzpflanzen wie z.B. Unkräuter

### b Im obigen Text sind Nomen und Adjektive unterstrichen.

- 1 Ordnen Sie diese korrekt in die Tabelle ein.
- 2 Tragen Sie die Nomen immer mit dem richtigen Artikel ein. Achten Sie hierbei auf Singular und Plural.
- 3 Achten Sie auf die für diese Wortarten typische Endungen, die aber nicht ausschließlich gelten.
- 4 Schreiben Sie wie im Beispiel.



Sauerstoffmangel		
Schnecken		
Staunässe		
Viren		
Unkräuter		
Witterung		

### 3 Pflanzenschutz - Pflanzenschutzmaßnahmen und integrierter Pflanzenschutz

#### a Lesen Sie den Text zum Thema Pflanzenschutz in Verbindung mit dem Schaubild und klären Sie unbekannte Wörter.

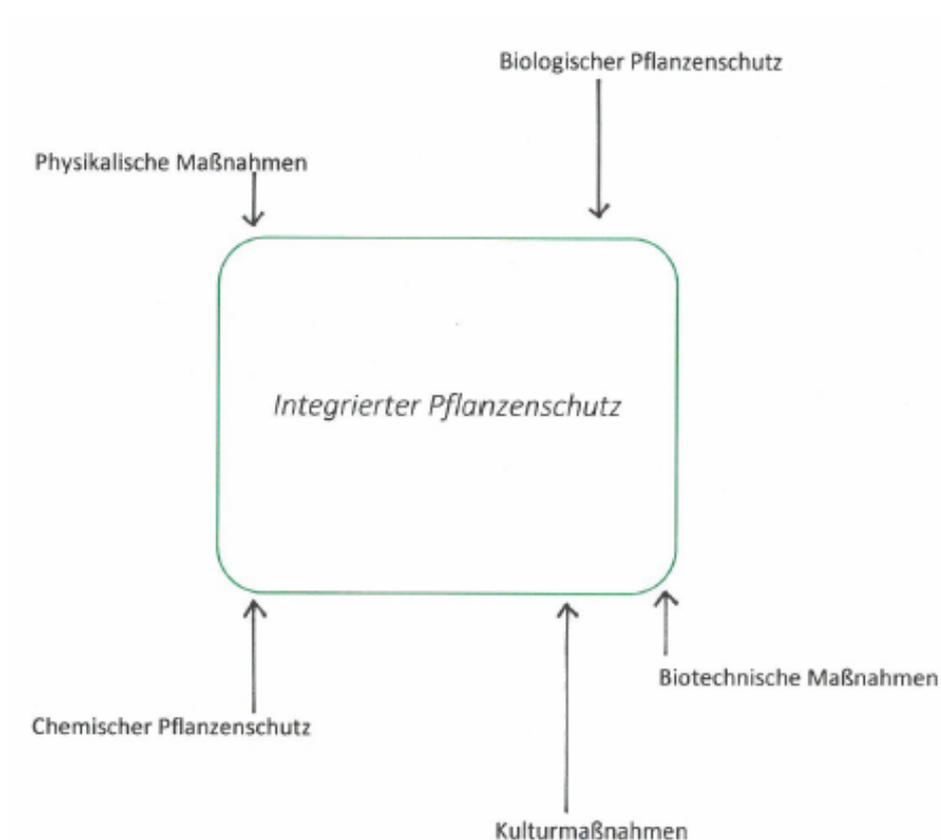
Um den Einsatz von **chemischen Pflanzenschutzmitteln** möglichst zu vermeiden oder wenigstens gering zu halten, müssen Gärtner nach den Regeln des **integrierten Pflanzenschutzes** handeln. Moderner Pflanzenschutz funktioniert in folgender Reihenfolge:

1. Man **beugt vor**, indem man **robuste, resistente Pflanzenarten aussucht** und die **richtigen Standorte** (Boden- und Lichtverhältnisse) wählt, **gesunde Pflanzen** kauft, die **Pflanzung richtig durchführt, richtig gießt, düngt und schneidet**. Beim **Werkzeug** (z.B. Schere säubern und wenn nötig desinfizieren) ist die **Hygiene** zu beachten und bei Pflanzflächen sind **Bodenverdichtungen zu beseitigen**.
2. Man wendet zunächst alle „giftfreien Methoden“ zum Pflanzenschutz an. Dazu gehören **mechanische** (z.B. das Absammeln von Raupen, das Sammeln von Schnecken, die Beseitigung kranker Pflanzen oder kranken Falllaubs, das Herausschneiden von kranken Ästen) **und thermische Bekämpfung** Abflammen von Unkraut).
3. **Biologische Methode** wie das gezielte Ausbringen von Nützlingen können im Gartenbau nur „unter Glas“ (z.B. Gewächshäuser) angewendet werden und finden deshalb z.B. im Garten- und Landschaftsbau keine Anwendung.

4. **Chemische Pflanzenschutzmittel** werden erst dann eingesetzt, wenn Schädlinge und Krankheiten die Pflanzen ernsthaft bedrohen. Man benutzt dabei möglichst umweltschonende und nützlingsschonende Pflanzenschutzmittel. Diese chemischen Pflanzenschutzmittel brauchen eine behördliche Zulassung. Es ist gesetzlich festgelegt, wo, für welche Krankheiten und wie das Mittel verwendet werden darf. Wer chemische Pflanzenschutzmittel ausbringen will oder damit handelt, braucht einen Sachkundenachweis.

Die folgende Tabelle zeigt chemische Pflanzenschutzmittel (Wirkstoffgruppen) und deren Einsatzgebiet:

Chemische Pflanzenschutzmittel	
Insektizide	gegen Insekten
Akarizide	gegen Milben
Fungizide	gegen Pilze
Herbizide	gegen Unkräuter
Molluskizide	gegen Schnecken
Nematizide	gegen Nematoden
Rodentizide	gegen Nagetiere



**b Tragen Sie folgende Begriffe richtig in den Lückentext ein.**

parasitären (belebten) / Hitze / Trockenheit / Verdichtung /  
Nährstoffmangel / Schnecken / Bakterien Pilze / chemischem /  
integrierten Pflanzenschutz / vorbeugende / mechanische / Molluskizide /  
Fungizide / Herbizide / Sachkundenachweis / Frost /  
nichtparasitären (unbelebten) / Viren / Insekten / thermische

**Lückentext zum Thema Pflanzenschutz**

Im Pflanzenschutz unterscheidet man grundsätzlich zwischen \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Schadursachen.

Zu den nichtparasitären Ursachen von Krankheiten gehören z.B. ungünstige  
Witterungsbedingungen (wie z.B. \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_), ungünstige Bodenbeschaffenheiten (wie  
z.B. \_\_\_\_\_) oder \_\_\_\_\_.

Zu den parasitären Ursachen von Krankheiten gehören \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_ (tierische Schädlinge) sowie \_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_. Auch Unkräuter werden zu den  
parasitären Ursachen dazugezählt.

Um den Einsatz von \_\_\_\_\_ Pflanzenschutzmittel so gering wie  
möglich zu halten, handelt der Gärtner nach dem \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

Dabei trifft er \_\_\_\_\_ Maßnahmen oder wählt umweltschonende  
Methoden wie \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ Bekämpfung.

Erst wenn alle diese Maßnahmen nicht helfen, werden chemische  
Pflanzenschutzmittel eingesetzt wie z.B. \_\_\_\_\_  
(gegen Schnecken), \_\_\_\_\_ (gegen Pilze) oder \_\_\_\_\_  
(gegen Unkräuter). Jede Person, die chemische Pflanzenschutzmittel verkauft oder  
ausbringt, benötigt einen \_\_\_\_\_.